**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mittlere Unfangegefdwindigfeit von 451 Meter und eine Preffion von 1,798 Utmofpharen tonftatirt.

Bervorzuheben ift, bag bet biefen liebungen nicht bie geringften Beschädigungen bes Rohres ober seiner zugehörigen Theile
vorgetommen sind. Die Bebienung geschaft burch eine Festungs-Artillerie-Kompagnie, welche jum erften Male zu biefem Rohre
fommanbirt war. Die so erzielten Resultate werben allgemein
als glangenb bezeichnet,

Biele in= und auslandifche Offiziere wohnten biefen llebungen bei.

#### Berichiedenes.

— (Leistungen der preußischen Jäger in Pommern 1806/1807.) Das Jahr 1806 war für Preußen verhängnissvoll gewesen; seine schöne Armee war zertrümmert, es waren nur noch Bruchftude vorhanden; um einzelne Offiziere und Unteroffiziere sammelten sich bie Zerstreuten, welche an ber Rettung bes Baterlandes nicht verzweiselten. Doch flein war der Raum, wo die Trümmer des früher so ftolzen Heeres sich sammeln konnten. Rur auf weiten Umwegen und mitten durch ein vom Feinde bezsiehtes Land konnten die Transporte die noch bestehenden Trups penkörper erreichen.

Auch in biefer fur Breugen traurigen Beit fanden bie Jager Gelegenheit, fich hervorzuthun. - Bir wollen hier ein Beifpiel

anführen.

Im Winter 1306/1807 hatte ber bamalige Lieutenant von Schill am rechten Oberufer auf ben Inseln Uledom und Wollin eine Anzahl Ranzionirter gesammett und unternahm mit denselben verschiedene Streifzüge gegen die in die Provinz Pommern eingedrungenen Franzosen. Die Festung Kolderg war der Sichspunkt der Unternehmungen. Theils dei Echill, theils in Kolderg besand sich eine solche Anzahl ranzionirter Jäger, daß im März 2 provisorische Kompagnien (von Dobrowoldsy und Otto), mehr als 200 Mann start, gebildet werden konnten.

Ueber bie Leiftungen ber Lettern ergahlt Gumtau in feinem Buch, "Die Jager und Schuben bee preußischen heeres": Mehrere Oberjager und Jager wurden von Schill und bem

Mehrere Oberjäger und Jäger wurden von Schill und bem Gouvernement mit Auftragen ausgesandt, um Jäger, auch Ranzionirte anderer Truppentheile, Waffen, Munition, Bekleidungsgegenstände u. f. w. zu sammeln und solche bem Korps und ber Keftung zuzuführen.

Die Derjäger Behm, Broszett, Thyrton, Anton und Miersch, bie Jäger Biebens und Schurtan erfüllten unter Andern solche Aufträge mit sehr vieler Umsicht, schafften aus Pommern und den Marken, selbst theilweise aus Medienburg, ein Jeder besonders, bedeutende Transporte an Menschen, Wassen, selbst Gelder, die sie aus königlichen Kaffen in Beschlag nahmen, zum Schillschen Korps und nach Kolberg selbst. Bon Jedem der vier erstern wurden allein mehr als 100 Mann, wobei viele Jäger waren, glücklich durchgebracht. Die Unternehmungen der Art ersforderten allerdings eben so viel Sewanstheit als Entschlossenheit, da sie in den Landestheilen, welche vom Feinde besetzt waren, ausgeführt werden mußten und dabet ihre Umsicht und ihr Muth nicht selten auf die ernstelbe Probe gestellt wurde.

Das Gonvernement in Rolberg, höchft befriedigt burch ben Erfolg biefer Unternehmungen, bezeichnete diese Leute ber Allershöchften Gnade wohlverdient und erklärte bem Oberjager Behm, ihn in Anerkennung seiner verdienstlichen Handlungen und seiner bei der Bertheibigung der Festung mehrfach bewiesenen Bravour aum Offiziere in Borschlag zu bringen, welches berselbe jedoch ablehnte und es vorzog, sich durch seine Dienste bei den Jägern seine Ansprücke auf Forstverforgung zu erhalten.
Bei den verschiedenen Borfällen auf biesem Kriegsschauplage,

Bei ben verschiebenen Borfallen auf biesem Kriegsschauplate, bei Stepenit, Gulzow, Massow, Stargarbt und Naugardt, Bahenow, Tuch ic. waren nun überall Jager mehr ober weniger thatig und leifteten Alles, was man von ihnen erwarten konnte. Besonders aber ift ihrer bei folgenden Ereignissen zu erwähnen:

Im Dezember 1806, ale ber Lieutenant Blankenburg bie Garnison von Swinemunde, von 1 Offizier und 30 Mann, überfiel und gefangen machte, führte ber obengenannte Oberjager Brodzeit, damals noch Jager, mit 6 Mann Infanterie ben Angriff auf die 10 Mann fiarte feinbliche Wache und machte 6 Mann gefangen.

Am 3. Januar 1807 nahm ber Oberjager Anton mit ben

Jägern Rummler, Gerslaff, Wiemann und Rapfilber, nehft 2 Dragonern, bei Stepenit ein Kommando babenscher Truppen von 1 Offizier und 32 Mann gesangen, indem sie sich bei Ans näherung des Trupps in der Rahe bes Oorfes Ganserin gut possitit hatten, solche nahe herankommen ließen (der Angabe nach auf 60 Schritt), dann auf einmal Feuer gaben, tadurch, sowie durch eine schnell folgende zweite Ladung sogleich 7 Mann tödteten und mehrere, darunter den Offizier selbst, blessirten. Doch nur ein ferneres umsichtiges und muthiges Benehmen führte den so günstigen Ersolg herbei, indem es dem Anton mit einigen seiner Leute gelang, sich der Boote zu bemächtigen, mittelst welcher

bie nach bem erlittenen Berluft eiligft fich gurudziehenben Feinbe

gu entfommen fuchten. Die Ueberrafdung und die Ungewißheit

ber Starte unserer Jager, bie burch Bewandtheit und Schnellige feit ihre Krafte und Wirksamkeit zu vervielfältigen mußten, nothigten endlich die vereinzelten Feinde, beren Ueberbleibsel (etwa 16 Mann) überfallen und von ben Jagern muthig angegriffen wurden, ebenfalls sich zu ergeben.

...

Der Lieutenant von Schill belohnte ben Muth und bie Umficht bes Jagers Unton und feiner Leute taburch, bag er fie burch alle feine Trompeter nach Greiffenberg einholen ließ. Unton murbe gum Oberjager beforbert und erhielt bie filberne Berbienfimebaille.

Um 6. Januar bet bem mislungenen Unternehmen auf Wollin zeichneten fich einzelne Jager unter spezieller Führung bes Obergiagers Anton bei ber Abiheilung unterm Lieutenant v. Blankenburg, ber inbessen ber Uebermacht weichen mußte, aus. Anton fellest wurde in ber Relation ruhmend erwähnt.

Um 12. Februar, beim Ueberfall feindlicher Ravallerie bei Bernin wirften Jager von ber Rompagnie bes Kapitans von

Arenetorf vom Schill'ichen Rorpe mit.

Un bemfelben Tage verthelbigte fich in einem Gefecht bet Stepenit ber Oberfager Metter, von ber Kompagnie von Otto, mit 20 Jagern und 20 Infanteristen gegen einen gegen 180 Mann starten Feind tapfer und mit Ausdauer, trieb ihn zulest zurud und machte 1 Offizier und 15 Mann gefangen.

Im Gefecht bei Naugarbt am 17. Februar holte ber Obersjäger Anton bei bem am Abend erfolgenden Rudzuge des Feinbes, mit hufaren, Jagern und Schüßen, welche lettere sich an ben Bferben festhielten, ben Feind beim Dorfe Langtabel ein. Durch bas mit einem Angriffe ber hufaren verbundene Jägersfeuer wurden die Feinde zerstreut und benselben 2 mitgenommene Kanonen abaenommen.

Um 28. Februar zeichneten fich Jäger von ber Kompagnie von Otto in bem Gefecht von Reubrud, zwischen Kolberg und Trepetow, rühmlich aus. Etwa 30 Mann start, widerstanden sie in ihrer Aufstellung mehrere Stunden ben wiederholten Angriffen eines weit überlegenen Feindes und zogen fich endlich, nach erslittenem bedeutendem Berluft, fechtend und ungefährdet zurud.

Bei der Verthelbigung der Festung selbst zu dem außersten Bosten verwendet, leisteten sie die besten Dienste. Bei allen vorgesallenen Gesehten nahmen sie dald wesentlichern, dath geringern Thell. Der Verluft, den der Feind bei dieser so rühmlichen und umsichtig geleiteten Vertheibigung erlitten und der glanzende Ersotg, der dieselbse gekrönt hat, ist allgemein gekannt. Die Erhaltung dieser Festung ist ein ehrendes Denkmal aller ihrer Vertheibiger, woran den Jägern im Allgemeinen wohl ihr Theil gebührt. Der Ingenieur vom Plaze gibt ihnen das Zeugnis, daß sie dei allen Gesenstand als Brustwehr benugend, sach sieden sie, jeden Gegenstand als Brustwehr benugend, saft jedes Mal ihren Mann trasen.

Soeben ericien im Berlag ber Trub'iden Buchhandlung (Th. Schröter) in Zürich und ift durch alle Buchhandlungen au begieben:

"Bur schweiz. Militar-Eurn-Frage." Anregungen zu einem rationellern milit. Borunterricht für die schweiz. Jugend. Preis 60 Cts.

In 8 Tagen ericeint: "Entwurf eines Gibg. Militar= Turn-Reglemente." Ein Leitfaben für ichweiz. Schulen, Turnvereine, Militarfarfe von einem Milizoffizier und Turner. Breis 80 Cts., geb. 1 Kr.

Trüb'iche Buchhandlung (Th. Schröter) Bürich.

# Satteldecken,

von Filztach aus bester Wolle angefertigt und ordonnang= mäßig ausgerüstet, empsiehlt die Kilztuchfabrik von Conrad Munzinger in Glten.

Buftudfabrik von Conrad Munfinger in Giten. Sattelbrude fonnen bei Berwenbung biefer Unterlagen feine

Sattelbrude fonnen bei Berwenbung biefer Unterlagen feine porfommen.

Behnjährige Dauer biefer Deden burch bewährte Reiter erprobt. Beugnisse von höheren Offizieren und Reitliebhabern, sowie Musterbeden werben franco zur Einsicht gesandt. Preis per Stud Fr. 20 bis 25, je nach bem Gewicht.

perio per Ciau de 20 vio 20, je man vim 9

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Militärisches Vademecum

für

### Offiziere und Unteroffiziere

Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage.
In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.
Basel.

Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.